

Es war der gute Apfelbaum,  
Bei dem ich eingelehret;  
Mit süßer Kost und frischem Schaum  
Hat er mich wohlgenähret.

Es kamen in sein grünes Haus  
Viel leichtbeschwingte Gäste;  
Sie sangen frei und hielten Schmaus  
Und fangen auf das beste.

Ich fand ein Bett zu süßer Ruh'  
Auf weichen grünen Matten;  
Der Wirt, er deckte selbst mich zu  
Mit seinem kühlen Schatten.

Nun fragt' ich nach der Schuldigkeit,  
Da schüttelt er den Wipfel,  
Gesegnet sei er allezeit  
Von der Wurzel bis zum Gipfel!

Ludwig Uhland.



### Herbstlied.



Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!  
Die Luft ist still, als atmete man kaum,  
Und dennoch rascheln fern und nah  
Die schönsten Früchte ab von jedem Baum.

O stört sie nicht, die Feier der Natur!  
Dies ist die Kесе, die sie selber hält,  
Denn heute löst sich von den Zweigen nur,  
Was vor dem milden Strahl der Sonne fällt.

Friedrich Hebbel.